



Linzlau, d. 27/9. 1894.

Hochgeachteter Herr Professor!

Ihren vor Allem die herzlich-
wichtigen Glückwünsche zu im-
pfehlen bezaubernden Hauptes
auszusprechen, die sich selbstverständlich
auf auf Ihr ganzes Leben aus-
dehnen, voraus ist für Sie zu-
gänglich nur, ob sich noch immer
kein Käufer für das ge-
meinte gefunden hat.

Möge es nicht allzuweit
dunkel, eine Annahme in einer
mitgetheilten Zeitung ^{mit} ist

geben. Ich gewisse Anfang
October auf längere Zeit,
nach Dresden, zu dem einzi-
gen Bruder meines seli-
gen Vaters. Wenn Sie sich
möglichst dem Professor
mittheilen können, dass
ich meine Adresse: Lehna
Levy, pr. d. d. von Amstovitz,
rat. Levy, Beutken, Opp.
den 4ten Octbr. 1797, falls ich.

Ich bitte tausendmal
um Entschuldigung, dass ich

at wegen, fern Professor
so zu belästigen und ich
ich habe gleich bei Empfang
mein sich so Mühen
Professor zu schreiben, um die
Beynahme Mathematik zu
Sohn Schelung zu sein, die Platz
frei von Leipzig ist mit und
Zeit und ich erlaubt, einen
So hieran freundlich in die
wird, und das das wissen,
dass ich falls, bei Ihnen, der
Reisung für meine drei-
pflicht und den besten Willen,
meine Bitte zu erfüllen, zu finden,

Indem ich Ihnen und Ihren
ganzen Hause nehmend den
wärmsten Dank das Allmäch-
tigste für's meine Gesundheit
Ihr ganzes, freundes Leben
wünscht, grüßt

Schneidmühlengasse

Selma Levy